

Konfirmationslager der reformierten Kirche

Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott

Vom 2. – 9. Oktober 2021 fand das Konfirmationslager der reformierten Kirche Oftringen in Aeschi bei Spiez statt. In dieser Woche beschäftigten sich die 40 Teilnehmenden unter der Leitung des Sozialdiakons David Bhend mit dem Film «Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott».

Nach einer zweistündigen Reise mit Zug und Bus kamen die, mit Koffer und Rucksäcken schwer beladenen, «Könfler/innen» im Lagerhaus an. Dann folgten das Zimmerbeziehen, Sport, Essen und ein Kennenlernspiel. Als Abschluss des ersten Tages wurde ihnen der Film «die Hütte» vorgestellt.

Der Tag begann mit dem Frühstück und den anschliessenden Ämtlis. Um 10:15 Uhr gab es einen Input, der die Teilnehmer in die verschiedenen Themen des Tages einführte. Der Input war vielseitig und beinhaltete Erzählungen, interaktive Spiele oder Theater. Danach wurde über das Tagesthema in kleineren Gruppen ausgetauscht. Kurze Zeit später folgte das Mittagessen, welches von Vater und Tochter zubereitet wurde. Nach dem Nachmittagsprogramm und dem Abendessen gab es dann ein Abendprogramm, gefolgt von einem persönlichen Output. Wer dann noch wollte, konnte den Abend mit dem Heart Of Worship ausklingen lassen.

Am Sonntag ging es aufs Stockhorn zum beliebten «Trottinett» fahren. Es war eine ereignisreiche Abfahrt mit Eseln und sonstigen Hindernissen, welche sich auf der Strecke befanden. Die meisten kamen heil unten an.

Am darauffolgenden Tag fand die Olympiade statt. Die Teilnehmenden mussten in kleinen Gruppen verschiedene Posten meistern und so möglichst viele Punkte sammeln.

Ein Highlight der Woche war das Mister X Game in der Stadt Thun. Mit Hinweisen, welche den Teilnehmenden per WhatsApp zugestellt wurden, mussten sie den Mister X finden, indem sie ihn mit dem Satz «Am Beethoven sin Hund isst gärn Spagetti Bolognese mit viel Parmesan» ansprechen.

Am Donnerstag fand das Nachtgame statt. Die Könfler erfüllten von den Teamler gestellten Aufgaben, um Chips zu erhalten, mit welchen sie sich Duplosteine kaufen konnten. Ziel war es, eine vorgegebene Figur nachzubauen. Die Gruppe, welche dabei am schnellsten war, gewann.

Um das Ganze nicht zu einfach zu gestalten, gab es auch Jäger, welche ihnen die Chips wegnehmen konnten.

Dann kam auch schon der letzte ganze Tag im Lager. Am Nachmittag gab es praktische Workshops, wo die Teilnehmenden sich kreativ, musikalisch oder spielerisch ausleben konnten. Zum Abschluss des Lagers fand der Bunte Abend statt. Die Teilnehmer/-innen wurden im Voraus in eine Berufsgruppe eingeteilt, als welche sie sich verkleiden mussten. Es gab Maler/-innen, Bauarbeiter/-innen, Nonnen/Mönche, Hausfrauen/-männer, Metzger/-innen und Ärzte/-innen. Als Gruppe erfüllten sie Aufgaben und beantworteten Fragen, um sich Tränen zu verdienen. Die Anzahl verdienter Tränen repräsentierte die Anzahl an Personen, welche schlussendlich den Schatz suchen durften. Dieser befand sich bei einem Baum, da im Film «Die Hütte» die Tränen der Menschen gesammelt werden und mit ihnen ein Baum gepflanzt wird. Am Samstag hiess es dann früh aufstehen, die letzten Sachen packen und nach einem kräftigen Frühstück fleissig putzen.

Rückblickend war es eine sehr ereignisreiche Woche, in welcher sich alle mit dem Glauben auseinandersetzen konnten und viele neue Eindrücke gewannen. Im Konflager durfte man Gott näher kennenlernen und gemeinsam mit ihm die Gemeinschaft geniessen.

Cheyenne Baur und Yasmin Lütolf / Foto: Laura Schenker

